Netzwerk – Kursbuch A1.1
Transkripte der Hörtexte

Netzwerk

Die Tracknummern im Buch:

CD zu Teil 1 Tracknummer 8

CD 1

Kapitel 1: Guten Tag!

Aufgabe 2a

1.2 **1**
- Hallo Nina!
- Hallo Gregor! Wie geht's?
- Danke, sehr gut! Und dir?
- Es geht, danke.

1.3 **2**
- Hallo Nina!
- Hallo Julia! Wie geht's?
- Danke, gut. Und dir?
- Es geht.
- Hallo, ich bin Julia. Und du? Wer bist du?
- Ich heiße Gregor.
- Entschuldigung, wie heißt du?
- Gregor.

1.4 **3**
- Tschüs!
- Tschüs Julia! Bis bald!
- Tschüs!

Aufgabe 3a

1.5 **1**
- Guten Morgen. Mein Name ist Nina Weber.
- Guten Morgen, Frau Weber! Ich heiße Hansen, Oliver Hansen.

1.6 **2**
- Guten Tag, Frau Kowalski.
- Guten Tag, Frau Weber. Wie geht es Ihnen?
- Danke gut. Und Ihnen?
- Auch gut. Danke.
- Guten Tag, Frau Weber.
- Hallo, Herr Hansen. Das ist meine Kollegin, Natalia Kowalski.
- Guten Tag, Frau Kowalski. Mein Name ist Hansen.
- Guten Tag! Entschuldigung, wie heißen Sie?
- Oliver Hansen.

1.7 **3**
- Auf Wiedersehen, Herr Hansen. Tschüs, Frau Weber.
- Auf Wiedersehen, Frau Kowalski.
- Auf Wiedersehen!

Aufgabe 4a

1.8
- Woher kommen Sie, Frau Lang?
- Ich komme aus Deutschland.
- Welche Sprachen sprechen Sie?
- Ich spreche Spanisch, Englisch und Deutsch.
- Wo wohnen Sie?
- Ich wohne in Frankfurt.

Aufgabe 6a

1.9 (Zahlen von 1 – 20)

Aufgabe 6b

1.10 **1**
- Guten Tag, Hotel Central, Rita Wolf. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, Klein. Ich möchte Claudia Berg sprechen.
- Frau Berg ist leider nicht da. Kann sie zurückrufen?
- Ja, bitte.
- Wie ist Ihre Telefonnummer, bitte?
- 0159 - 8234607.
- Ich wiederhole: 0159 - 8234607?
- Ja, vielen Dank.
- Auf Wiederhören, Herr Klein.
- Auf Wiederhören.

1.11 **2**
- Guten Tag, Hotel Central, Rita Wolf. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, Petra Groß. Ich möchte Frau Müller sprechen.
- Frau Müller ist leider nicht da. Kann sie zurückrufen?
- Ja, bitte.
- Wie ist Ihre Telefonnummer, bitte?
- 0157 – 8316924.
- Ich wiederhole: 0157 - 8316924?
- Ja, das ist richtig. Danke.
- Auf Wiederhören, Frau Groß.
- Auf Wiederhören.

Aufgabe 7a

1.12 **Buchstabenrap**

a – b – c – d – e – f – g
h – i – j – k – l – m – n
o – p – q
r – s – t
u – v – w
x – y – z
ä – ö - ü

Klett | Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Netzwerk

Aufgabe 7b

1.13
- Wie ist deine E-Mail-Adresse?
- Ruben-Gonzalez@esweb.net.
- Wie bitte, noch mal. Ruben …
- Ruben minus Gonzalez: G O N Z A L E Z @ E S W E B Punkt net.
- Ist das richtig so? Ruben minus Gonzalez mit Z @ esweb Punkt net?
- Ja, das stimmt. Und wie ist deine E-Mail-Adresse?
- Maria_1811@inet.com.
- Bitte noch mal! Kannst du sie buchstabieren?
- M A R I A Unterstrich achtzehn elf @ I N E T Punkt com.
- Danke.

1.14 **Gut gesagt: Wie bitte?**
Entschuldigung, noch einmal bitte.
Bitte ein bisschen langsamer.
Das verstehe ich nicht.

Kapitel 2: Freunde, Kollegen und ich

Aufgabe 1

1.15 **1**
- Hallo, Emily. Ich mache ein Interview über Hobbys. Sag mal, was machst du denn gerne?
- Also, ich schwimme gern und ich jogge auch oft, besonders im Sommer.

1.16 **2**
- Hallo Boris.
- Hallo Maja.
- Sag mal, Boris, chattest du gern?
- Ja, sehr gern. Aber ich reise auch gern. Und dann chatte ich mit den Leuten, die ich auf meinen Reisen getroffen habe.

1.17 **3**
- Hey Eva.
- Hallo Maja.
- Du, Eva, was machst du eigentlich gern?
- Ja also, ich fotografiere sehr gern, zum Beispiel Freunde, Kollegen, Leute … Und am Wochenende tanze ich gern.

Aufgabe 5a

1.18
- Gehen wir ins Kino?
- Ja, gern. Wann?
- Am Samstag?
- Nee, das geht leider nicht.
- Am Mittwoch?
- Ja, super.

1.19 **Gut gesagt: Nein!**
- Nein, das geht leider nicht.
- Nee, das geht leider nicht.
- Nö, das geht leider nicht.
- Na, des geht leider net.

Aufgabe 6a

1.20 **1**
- Gehen wir ins Kino?
- Ja, gerne.

2
- Gehen wir ins Theater?
- Nein, das geht nicht.

3
- Wann gehen wir?
- Am Montag.

4
- Was machen wir am Montag?
- Wir gehen ins Kino.

Aufgabe 6b

1.21 **1**
- Wann gehen wir ins Theater?
- Am Samstag?

2
- Wann gehen wir ins Museum?
- Am Sonntag.

3
- Komm schnell, wir gehen jetzt ins Kino.
- Ins Kino?

4
- Wann gehen wir ins Restaurant?
- Am Freitag.

Aufgabe 7b

1.22 neunhundertzwanzig – fünfzigtausend
tausendzweihundertfünfzig
sechshundertsiebzig – fünfundvierzig
vierzigtausend

Aufgabe 11c

1.23
- Hallo, hier ist Radio Hit 3. Unser Thema heute: Jahreszeiten und Hobbys. Was machen Sie wann? Rufen Sie uns an. Die Nummer ist 04011 / 3344. Unser erster Anrufer, hallo!

1
- Also, ich schwimme im Sommer ganz oft im Bodensee, manchmal jeden Abend und jedes Wochenende. Ich wohne nämlich in Bregenz, direkt am See.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

1.24 **2**

◆ Nun habe ich einen jungen Mann am Telefon. Was machen Sie wann am liebsten?

◆ Ja, hallo, hier ist Gernot aus Aachen. Meine Frau und ich reisen viel. Im Frühling ist das super – nicht so heiß und wenig Touristen. Wir machen gern Städtereisen – Paris, Amsterdam, Brüssel – von Aachen ist das alles nicht weit.

1.25 **3**

◆ Und bei Ihnen, Frau Wagner? Was machen Sie wann?

◆ Mhm, na ja, also im September habe ich frei. Ich wohne in Kiel, da ist das Wetter noch okay, nicht so heiß. Da spiele ich dann viel Tennis und jogge. Sport ist mein Hobby.

1.26 **4**

◆ Wie ist es denn im Winter? Gibt es denn keine Winterhobbys?

◆ Doch, ich mag den Winter in den Alpen. Im Januar und Februar fahr ich oft Ski. Die Natur, die Berge, alles weiß – das ist super. Ich wohne in Innsbruck – mitten in den Alpen.

Kapitel 3: In der Stadt

Aufgabe 1a

1.27 **1**

Der Hafen
12.000 Schiffe pro Jahr – das ist der Hamburger Hafen. Die Schiffe fahren in 900 Städte, in 175 Länder. Der Hafen liegt …

2

Der Fischmarkt
Der Markt ist über 220 Jahre alt. Hier kann man fast alles kaufen, nicht nur Fisch. Pro Jahr …

3

Das Rathaus
Das Rathaus in Hamburg besuchen jedes Jahr mehr als 100.000 Menschen aus aller Welt. Es ist über 110 Jahre alt. Das Rathaus …

4

◆ Auf Gleis drei, bitte zurückbleiben, der Zug fährt ab.

◆ Der Bahnhof
In acht Stunden nach Warschau, in sechs Stunden nach München, in vier Stunden nach Kopenhagen, in zwei Stunden nach …

5

Die Kirche
Der Michel – eine Kirche – ist das Symbol von Hamburg.
Hier ist Platz für 2.500 Menschen. Der Turm ist 132 m hoch. In 82 Metern Höhe …

6

◆ Liebe Fluggäste, wir bitten Sie, Ihr Gepäck nicht unbeaufsichtigt zu lassen. Bitte melden Sie …

◆ Der Flughafen
2 Terminals, 60 Airlines und 125 Ziele auf der ganzen Welt, das ist der Hamburger Flughafen. Hier gibt es …

Aufgabe 2a

1.28

◆ Guten Tag. Fahren Sie mich zum Hotel Michel, bitte.

◆ Moin. Hotel Michel, okay.
Kennen Sie Hamburg?

◆ Nein.

◆ Aha. Na, das ist also der Bahnhof. Er ist über 100 Jahre alt.

◆ Ah ja.

◆ Und das hier ist die Kunsthalle. Das ist ein großes Museum.

◆ Interessant. Und wie heißt der See?

◆ Das? Das hier ist kein See, das ist ein Fluss: Der Fluss heißt Alster.

◆ Ach so. Und was ist das? Ist das eine Kirche?

◆ Nein, das ist das Rathaus.

◆ Ah ja.

◆ Aber das ist eine Kirche. Das ist die Michaelis-kirche. Wir sagen „der Michel“. Da vorne ist die Winckler Straße. Da ist das Hotel.

◆ Ah, sehr schön. Und was ist das da …

1.29 **Gut gesagt: grüßen**

◆ Moin!

◆ Grüß Gott!

◇ Grüezi!

Aufgabe 5

1.30 a̲ oder ạ:
Name – Hafen – hallo – danke – malen – Sprache

e̲ oder ẹ:
lesen – lernen – sprechen – gern

i̲ oder ị:
Sie – sind – singen – wie – bist – buchstabieren

o̲ oder ọ:
wohnen – Morgen – kommen – Montag – Foto

u̲ oder ụ:
Fluss – gut – Fußball – Russland – Beruf

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Netzwerk

Aufgabe 7

1.31
- ◆ Entschuldigung, ich habe eine Frage. Wo ist denn die U-Bahn?
- ◆ Die U-Bahn, ja, das ist ganz einfach. Wir sind hier am Markt. Die U-Bahn ist nicht weit. Gehen Sie geradeaus, dann links und dann rechts.
  Das ist die Willy-Brandt-Straße. Dann geradeaus und die zweite Straße rechts. Da ist die U-Bahn.
- ◆ Also hier geradeaus, dann links und dann rechts und noch mal rechts?
- ◆ Ja genau.
- ◆ Vielen Dank!
- ◆ Bitte, gern.

Aufgabe 9c

1.32
das Festival
der Star
das Konzert
das Orchester
der Film
das Motto
die Metropole

Kapitel 4: Guten Appetit!

Aufgabe 2

1.33
1
- ◆ Guten Tag. Was möchten Sie bitte?
- ◆ Ein Hähnchen und noch etwas Wurst.
- ◆ Welche Wurst? Wir haben heute Salami im Angebot.
- ◆ Ja, dann nehme ich die. 100 Gramm bitte.

2
Heute besonders billig: Erdbeermarmelade, 450 Gramm für nur 1 Euro 49.
Heute bei uns an der Käsetheke im Angebot:
100 Gramm Emmentaler für nur 1 Euro 19 oder
100 Gramm französischer Camembert für nur 99 Cent.
Probieren Sie dazu auch unser Öko-Bauernbrot,
500 Gramm für nur 2 Euro 15.

3
- ◆ Guten Morgen.
- ◆ Guten Morgen, Herr Förster. Was darf's denn sein?
- ◆ Geben Sie mir doch bitte das Brot da, links.
- ◆ Gerne. Und sonst noch was?
- ◆ Ja, noch drei Brötchen, bitte.

4
- ◆ Kommen Sie nur näher. Bei mir gibt es die besten Sachen. Hier, probieren Sie mal das Obst, alles superfrisch – und nicht teuer.
  Ja, bitte, was kann ich für Sie tun?
- ◆ Wir brauchen Kartoffeln. Zwei Kilo, bitte.
- ◆ Ah ja, da haben wir gerade ein Angebot.
  Hier, bitte schön. Noch etwas?
- ◇ Ja, noch vier Bananen und ein Kilo Äpfel.
- ◆ Bananen und Äpfel. Haben Sie noch einen Wunsch?
- ◇ Nein, das ist alles, danke.
- ◆ Das macht dann zusammen 7 Euro 40.

Aufgabe 6b

1.34
- ◆ Wir machen den Salat und kaufen die Getränke und Katrin und Lukas kaufen das Fleisch und die Würstchen.
- ◆ Okay. Was brauchen wir denn noch für den Salat? Haben wir alles?
- ◆ Moment …
  Karotten, Salz und Essig haben wir. Wir brauchen Tomaten, Oliven, Öl, eine Gurke und Getränke. Ach, und ein Stück Käse! Wir haben keinen Käse mehr.
- ◆ Gut. Ich gehe zum Markt und kaufe das Öl, die Tomaten, die Gurke und die Oliven. Und ein Brot nehme ich auch mit.
- ◆ Prima. Ich kaufe den Käse und die Getränke im Supermarkt.
- ◆ Und dann essen wir ein Eis im „Valentino".
- ◆ Ja, das ist eine gute Idee. Also dann, bis gleich.

Aufgabe 8a

1.35
1
- ◆ Entschuldigung, ich brauche einen Euro für den Einkaufswagen. Können Sie wechseln, bitte?
- ◆ Ja, Moment – hier bitte.
- ◆ Danke.

2
- ◆ Entschuldigung, was kostet der Apfelsaft?
- ◆ 99 Cent.
- ◆ Und wie viel kostet der Orangensaft?
- ◆ 1 Euro 9.

3
- ◆ Wer kommt dran?
- ◆ Ich, bitte.
- ◆ Was möchten Sie?
- ◆ Ich möchte ein Stück Emmentaler, bitte.
- ◆ Sonst noch etwas?
- ◆ Ja, ich nehme noch 150 Gramm Schinken.
- ◆ Ist das alles?
- ◆ Ja, danke.

4
- ◆ Entschuldigung, wo finde ich Reis?
- ◆ Dort rechts.
- ◆ Danke.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

5
- Ich brauche noch eine Tüte, bitte.
- Hier bitte. Die kostet 15 Cent. Das macht dann 18 Euro 65. Brauchen Sie den Kassenzettel?
- Ja, bitte.

Aufgabe 9a

1.36 Apfel – Äpfel, Saft – Säfte, Brot – Brötchen.
Ich esse viel Gemüse.
Wir frühstücken zusammen.
Wir brauchen Öl.
Ich kaufe Käse.

Aufgabe 9b

1.37 Arzt – Züge – Frankreich – französisch – wohnen – kommen – hören – Japan – Österreich – Polen – türkisch – spanisch – dänisch

Aufgabe 10a

1.38 **1**
- Guten Appetit!
- Danke, gleichfalls!
- Danke.
- Danke, gleichfalls!
- … Mmh, das Fleisch ist gut!
- Ja, das Fleisch schmeckt sehr gut.

2
- Möchtest du Salat?
- Nein, danke. Ich esse keine Tomaten.

3
- Möchtet ihr noch ein Würstchen?
- Ja, gerne, die Würstchen sind wirklich lecker.
- Und du, Mario?
- Nein, danke, ich bin satt.

1.39 **Gut gesagt: Prost!**
- Prost!
- Zum Wohl!
- Guten Appetit!
- Guten Appetit! Mahlzeit!
- Mahlzeit!

Aufgabe 11a

1.40 **1**
- Guten Tag. Was darf ich Ihnen bringen?
- Tja, ich weiß auch nicht.
- Wir haben heute ganz frischen Fisch.
- Ach nein, ich esse nicht gerne Fisch. Ich nehme lieber das Steak.
- Gerne. Und zu trinken?
- Eine Cola, bitte.

1.41 **2**
- Hallo Maria, komm doch rein. Wie geht's denn?
- Gut, ich komme gerade vom Sport. Mensch, habe ich Durst!
- Was möchtest du denn trinken? Magst du Orangensaft?
- Ja, Orangensaft wäre super.
- Moment, bin gleich wieder da.

1.42 **3**
- Endlich Pause. Möchtest du auch ein Stück Schokolade?
- Nein, danke.
- Was, du magst keine Schokolade?
- Doch, ich esse sehr gerne Schokolade. Aber ich mache gerade eine Diät.
- Oh, du Armer. Na gut, dann kann ich mehr essen.

Kapitel 5: Tag für Tag

Aufgabe 1b

1.43 **1**
(Joggen)

2
(Duschen)

3
(Frühstücken, Radio)

4
(Am Computer arbeiten)

5
- Upps, Vorsicht!
- Oh, Entschuldigung.
- Macht nichts. Kann ja passieren. Ich heiße übrigens Ben.
- Ich bin Carina.

6
(Am Computer arbeiten)

7
- Hallo. Ich hätte gern einen Milchkaffee. Oh, hallo Carina!
- Hallo Ben! Na, das ist ja eine Überraschung …
- Oh ja. Komm, setz dich doch …

8
(fröhlich nach Hause gehen)

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Netzwerk – Kursbuch A1.1
Transkripte der Hörtexte

Netzwerk

Aufgabe 2a

1.44
- ◆ Schneider.
- ◆ Hey Ben, hier ist Toby. Sag mal, was machst du am Sonntag? Treffen wir uns? Hast du Zeit?
- ◆ Also, warte mal. Hm, am Sonntag, da will ich erst mal lange schlafen und dann in Ruhe frühstücken. Dann spiele ich mit ein paar Freunden im Park Fußball und um eins treffe ich Felix und Susanne im Café Centro.
- ◆ Dann treffen wir uns doch am Nachmittag.
- ◆ Tja, also am Nachmittag gehe ich spazieren, mit Carina. Und danach gehe ich noch mit Carina ins Kino, hoffentlich.
- ◆ Aha. Ja, schade. Dann vielleicht nächsten Sonntag?
- ◆ Ja, tut mir echt leid. Wir telefonieren, ja?
- ◆ Okay, also dann bis ...

Aufgabe 4a

1.45 **1**
- ◆ Julian, aufstehen! Aufstehen! Julian!
- ◆ Aufstehen?
- ◆ Aaaaaufstehen!
- ◆ Oh nee, wie spät ist es denn?
- ◆ Halb sieben.
- ◆ Na gut, ich komme gleich.

1.46 **2**
- ◆ Sag mal, wie spät ist es eigentlich? Ist nicht bald Zeit für die Frühstückspause?
- ◆ Echt!? Oh je, es ist schon fünf vor zehn.
- ◆ Super. Trinken wir einen Kaffee zusammen?

1.47 **3**
- ◆ Wann beginnt denn das Seminar?
- ◆ Um Viertel nach neun. Wie spät ist es denn jetzt?
- ◆ Zehn nach neun.
- ◆ Was? Oh Gott, jetzt aber schnell.

1.48 **4**
- ◆ Wo bleibt Moritz nur?
- ◆ Ich weiß auch nicht, wo er ist. Wann beginnt denn der Film?
- ◆ Um Viertel vor acht.
- ◆ Ach sieh mal, da kommt er ja.
- ◇ Entschuldigt bitte, aber ...

Aufgabe 5b

1.49 **1**
Es ist 14.00 Uhr. Hier ist Radio Hit 3 mit den Nachrichten. Berlin. Die Bundesregierung hat entschieden, ab kommendem Jahr das Kindergeld zu erhöhen. Damit sollen vor allem ...

1.50 **2**
Willkommen in Köln Hauptbahnhof. Ihre nächsten Anschlussmöglichkeiten: Intercity 2010 Richtung München um 13 Uhr 10 auf Gleis 3. Der Regionalexpress nach Bonn ...

1.51 **3**
- ◆ Sie haben eine neue Nachricht.
- ◆ Ja, guten Morgen. Hier ist die Praxis Doktor Huber. Sie haben morgen um 16 Uhr 15 einen Termin bei uns. Leider müssen wir Ihren Termin verschieben. Rufen Sie uns doch bitte an unter der Nummer 89 45 67 89.

1.52 **4**
- ◆ Ja, und dann haben wir auch noch einen Abendkurs für Anfänger.
- ◆ Und wann ist der?
- ◆ Immer Dienstag und Donnerstag um 18 Uhr 30.
- ◆ Ah, das würde gut passen. Wie lange dauert der Kurs denn?

1.53 **5**
- ◆ Was machen wir heute Abend?
- ◆ Weiß nicht. Was gibt es denn im Fernsehen?
- ◆ Moment ... um 20 Uhr 15 kommt ein Krimi. Das hört sich gut an.
- ◆ Ja, super. Den können wir uns ansehen.

Aufgabe 7b

1.54
- ◆ Musikschule Stadt Frankfurt, guten Tag! Wir können Ihren Anruf leider nicht persönlich entgegennehmen, aber Sie können uns gern eine Nachricht nach dem Signalton hinterlassen.
- ◆ Hier ist Mara Dobart, die Mutter von Florian und Lena. Meine Kinder können diese Woche nicht zur Musikstunde kommen.
  Meine Tochter Lena ist krank. Sie kann auch nicht in die Schule gehen. Und mein Sohn Florian kann morgen, also am Mittwoch, auch nicht zur Trompetenstunde kommen. Er ist den ganzen Tag in der Schule, die Klasse macht ein Projekt bis 18 Uhr. Tut mir leid!
  Können Sie bitte die Lehrer Pranger und Kulovits informieren? Danke.

Aufgabe 8

1.55 hören – Vater – treffen – vier – Trompete – Tochter – krank – Uhr – Büro – Computer

Aufgabe 12

1.56
- ◆ Was machst du morgen? Hast du Zeit?
- ◆ Tut mir leid. Morgen kann ich nicht, da muss ich arbeiten.
- ◆ Schade. Und am Dienstag?
- ◆ Das geht.
- ◆ Wir können ins Kino gehen.
- ◆ Gute Idee! Wann? Um halb acht?
- ◆ Halb acht ist super.

Klett | Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Netzwerk

Aufgabe 13b

1.57 **1**

- Spiegel.
- Guten Tag, Herr Spiegel. Hier ist Sibel Atan von der Praxis Dr. Schwarz.
- Guten Tag …
- Herr Spiegel, Sie haben einen Termin bei Dr. Schwarz um 10 Uhr 45. Es ist schon 10 Uhr 50.
- Ja, ich weiß. Entschuldigen Sie! Ich bin auf dem Weg, bin in 5 Minuten bei Ihnen …
- Ja, ist gut, Herr Spiegel. Bis gleich.

1.58 **2**

- Hallo zusammen.
- Hallo, grüß dich.
  Hallo Pia.
  Servus!
- Es tut mir leid, ich bin 15 Minuten zu spät. Wartet ihr schon lange?
- Kein Problem, uns geht's gut! Zum Wohl, auf Pia.
- Zum Wohl!

1.59 **3**

- Wo ist Frau Moser?
- Ich weiß nicht.
- Es ist schon 10 nach 9. Wir beginnen ohne Frau Moser.
- Oh, Entschuldigung, tut mir leid. Der Bus …
- Wir warten schon 10 Minuten, Frau Moser. Jetzt können wir endlich beginnen.

1.60 **4**

- Wo ist denn Pia? Das Essen ist schon lange fertig.
- Ja, wirklich dumm. Ich habe Hunger!
- Hallo Pia. Komm rein!
- Grüß dich, Lena. Entschuldigung, ich bin eine halbe Stunde zu spät. Es tut mir so leid.
- Ist schon gut. Ich hoffe, das Essen ist noch nicht kalt …
- Hallo Pia. Schön, jetzt können wir gleich essen.

Aufgabe 14a

1.61

- Guten Tag, Praxis Dr. Steinig, Svetlana Keller. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag! Mein Name ist Mara Dobart. Ich hätte gern einen Termin.
- Können Sie am Freitag um 10 Uhr 45?
- Nein, ich muss am Freitag arbeiten. Geht es auch am Montag?
- Nein, leider, am Montag ist nichts frei. Mittwoch? Geht es um 11 Uhr 30 am Mittwoch?
- Ja, das geht. Vielen Dank.
- Also Mittwoch um 11 Uhr 30. Wie ist noch mal Ihr Name, bitte?
- Mara Dobart.
- Danke, Frau Dobart. Bis Mittwoch. Auf Wiederhören.
- Danke. Auf Wiederhören!

1.62 **Gut gesagt: gehen**

- Wie geht's?
- Es geht mir gut. / Es geht.
- Gehen wir am Samstag ins Kino?
- Ja, das geht.
- Geht's am Montag?
- Nein, da geht's leider nicht.

Kapitel 6: Zeit mit Freunden

Aufgabe 2a

1.63 **1**

Das Spiel hat begonnen. Die ersten Minuten laufen sehr gut für die Schalker. Es gibt viele Chancen, auch wenn diese Flanke am Tor vorbeigeht. Die Fans sind zufrieden.
Auch die Gäste aus München spielen sehr stark, aber auch sie schießen keine Tore. Dieser Kopfball landet im Aus. So steht es zur Halbzeit unentschieden: 0:0. Schalkes Sturm wird von der Münchner Abwehr gestoppt. Bayerns Torwart Oliver Kahn ist so souverän wie immer und es dauert nicht lange, bis Bayern 1:0 in Führung geht.

1.64 **2**

- Ja, gut so, jetzt kannst du rechts den Fuß hinstellen. Ja, bisschen höher noch, noch ein bisschen. Hast du's?
- Ja! – Uff!
- Willkommen im NO LIMIT – Kletterspaß in einer der größten Indoor-Hallen Deutschlands! Klettern für alle: allein, zu zweit oder in der Gruppe, als Anfänger oder Fortgeschrittener. Hier im NO LIMIT ist für jeden was dabei! Mit über 200 Routen und verschiedenen Schwierigkeitsgraden gibt es hier Kletterfeeling pur – an 365 Tagen im Jahr!

1.65 **3**

Torte & Tango – das gibt es jetzt jeden Sonntag in Berlin! Von 15.00 – 18.00 Uhr könnt ihr in der Oranienstraße Tango üben und tanzen – bei Kaffee und Kuchen. Ein Tanzlehrer ist immer da.

1.66 **4**

- Hmm, ich freu mich schon auf heute Abend. Mein Grill steht schon bereit und heute geht es endlich los: Steak und Würstchen, hmmm. – Na ja, meine Frau findet das nicht so toll, sie grillt lieber Gemüse. Tja …
  Wie ist das bei euch? Was grillt ihr am liebsten? Ruft an!

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Ja, da ist ja schon der erste Anrufer. Wer ist denn dran?
◆ Ja, hallo, hier ist der Rolf.
◆ Hallo Rolf. Und, was grillst du heute Abend?
◆ Also, Fleisch und Würstchen mag ich auch sehr gerne. Aber heute Abend grillen wir Fisch und dazu Kartoffeln und Pilze. Das schmeckt super!
◆ Hmm, das hört sich auch gut an. Viel Spaß dann heute Abend!
◆ Ja, danke!

Aufgabe 5a

1.67
◆ Marc, wann haben Sie denn Geburtstag?
◆ Im Herbst – am 22.9.
Und Susanne hat nur zwei Tage nach mir Geburtstag!
◇ Genau, ich habe am 24.9. – und meine Schwester auch!
◆ Echt? So ein Zufall!
◇ Herr Daum, und Sie?
◆ Ich habe am … 31.12. Geburtstag.
◇ Oh! Da feiern Sie sicher immer!
◆ Nein, eigentlich nicht. Aber meine Frau feiert sehr gern, sie hat nämlich am 29.2. Geburtstag.
◇ So ein Pech!

Aufgabe 6a

1.68 Daum – Beumer – Reiter – Naumer

Aufgabe 6b

1.69 Daum – Beumer – Reiter – Naumer – Reuter – Neuner – Rauter – Deim

Aufgabe 11a

1.70
◆ Bestellst du auch was zu essen?
◆ Ja, ich habe Hunger.
Hey, wer ist denn das?
◆ Das ist Toby, mein Hund.
◆ Der ist ja süß.
◇ Für wen ist die Apfelsaftschorle?
◆ Für mich. Danke schön.
◇ Dann ist die Cola für Sie. Bitte schön.
Was möchten Sie essen?
◆ Für mich bitte einen Salat mit Käse. Und für dich, Sven?
◆ Für mich bitte Schnitzel mit Pommes.
◇ Also: ein Salat mit Käse und einmal Schnitzel mit Pommes. Alles klar.
◆ Entschuldigung, könnten Sie auch Wasser für den Hund bringen?
◇ Wasser für den Hund. Ja, natürlich.

Aufgabe 11b

1.71
◇ Für wen ist die Apfelsaftschorle?
◆ Für mich. Danke schön.
◇ Dann ist die Cola für Sie. Bitte schön.
Was möchten Sie essen?
◆ Für mich bitte einen Salat mit Käse. Und für dich, Sven?
◆ Für mich bitte Schnitzel mit Pommes.
◇ Also: ein Salat mit Käse und einmal Schnitzel mit Pommes. Alles klar.
◆ Entschuldigung, könnten Sie auch Wasser für den Hund bringen?

Aufgabe 13a

1.72
◆ Entschuldigung, können wir bitte zahlen?
◇ Ja, einen Moment bitte.
Zusammen oder getrennt?
◆ Zusammen!
◇ Das macht dann 25,30.
◆ Stimmt so.
◇ Danke!

1.73 **Gut gesagt: Trinkgeld geben**
◇ Das macht 18 Euro 90.
◆ Stimmt so.

◇ Das macht 17 Euro 90.
◆ 19 bitte. / Machen Sie 19 Euro bitte.
◇ Danke.

Aufgabe 14a

1.74
◆ Und? Der Überraschungstag für Sofia war toll, oder?
◆ Ach ja, ich fahre halt nicht so gern Rad. Der Tag war langweilig.
◆ Echt?! Das war doch super! Und wir hatten echt Glück mit dem Wetter! Und dann das Picknick – das war doch klasse. Alles war so lecker.
◆ Ja, das stimmt. Aber wir hatten nicht genug Getränke. Und, ganz ehrlich, der Kaffee war nicht gut. Na ja, und wir hatten auch zu wenig Kuchen.
◆ Also komm, der Kaffee war doch okay und Kuchen war auch genug da. Man muss ja nicht drei Stücke essen! Ich finde, der Tag war toll. Es war eine sehr schöne Überraschung für Sofia und sie war so glücklich! Und ich hatte viel Spaß!
◆ Ja, das stimmt.

Aufgabe 16b

1.75 Und jetzt noch unsere Tipps für August und September in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
Zuerst etwas für alle Sportfans: Hamburg bietet wieder einen Stadtmarathon durch die ganze Stadt. Termin ist

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

der 10.8. Sie können sich jetzt anmelden, die Startgebühr für den Stadtmarathon kostet 55 Euro.

Sie möchten Sport nicht machen, sondern sehen? Dann gehen Sie doch zum Champions-League-Spiel Bayern München gegen FC Basel. Sie spielen am 9.9. in der Allianz-Arena in München. Das Spiel beginnt um 20 Uhr 30. Karten gibt es für 25 bis 60 Euro. Das ist sicher ein interessantes Spiel.

Wenn Sie im August in Zürich sind, dann können Sie jeden Abend um 21 Uhr einen Film im Open-Air-Kino am Züricher See sehen. Die Tickets kosten 7 Euro. Außerdem gibt es dieses Jahr auch zwei Termine für ein Double Feature, und zwar am 15.8. und am 22.8.

Und hier noch ein Kulturtipp für Sie: Sie möchten nachts ins Museum? Dann gehen Sie am 28.8. zur langen Museumsnacht in Berlin. Alle Museen sind von 19 Uhr bis 3 Uhr in der Früh' geöffnet. Ein Ticket kostet 13 Euro.

Zum Schluss noch etwas für die Musikfans. „Die Toten Hosen" spielen wieder in ihrer Heimatstadt Düsseldorf. Das Konzert ist am 16.9. um 20 Uhr. Es gibt noch Tickets ab 49 Euro.
Weitere Infos natürlich auf unserer Homepage www.hitradio.de

Klett
Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.